



Kindertagesklinik für Psychosomatik

So erreichen Sie uns

Ansprechpartner

Petra Ripey/Anna Coumann
Sekretariat/Anmeldung
Telefon 0211/919 - 3722
tk@evk-duesseldorf.de

Kostenträger

Kostenträger der teilstationären Behandlung sind die Krankenkassen. Die Aufnahme erfolgt nach Einweisung durch einen Arzt. Fahrtkosten können von der Krankenkasse erstattet werden.

Ambulanz

Vor Aufnahme zur Indikationsklärung oder im Rahmen von ambulanter Nachbehandlung auf Überweisung durch einen niedergelassenen Kinderarzt oder Kinder-/Jugendpsychiater.

Behandlungszeiten

Die Arbeit in den Gruppen erfolgt ganzjährig
Montag bis Donnerstag von 7.45 Uhr bis 16.00 Uhr,
Freitag bis 15.00 Uhr, auch während der Schulferien.
Eltern- und Familiengespräche finden nach Vereinbarung statt.



Kindertagesklinik für Psychosomatik

Ärztliche Leitung

Dr. med. Irina Stöcklin

Fachärztin für Kinder-/Jugendpsychiatrie, Psychotherapie

Fürstenwall 91 | 40217 Düsseldorf

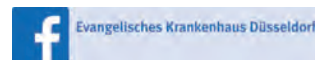
Telefon 0211/919 - 3722

Telefax 0211/919 - 3976

tk@evk-duesseldorf.de

www.evk-duesseldorf.de

www.evk-duesseldorf.de



September 2017



gehört zum
Kindernetzwerk





Wir sind ...

eine Kindertagesklinik für Psychosomatik mit 16 Plätzen in zwei Behandlungsgruppen für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren.

Behandelt werden ...

Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen körperlichen und psychischen Beschwerden, die dazu geführt haben, dass das Leben im Alltag, d.h. in der Schule, der Familie und/oder mit Gleichaltrigen erheblich beeinträchtigt wird.

Unsere Schwerpunktthemen sind:

- Essstörungen
- Soziale Ängste und Schulvermeidung
- Chronische körperliche Beschwerden ohne organischen Befund (Kopf-/ Bauchschmerz, Schwindel, Ausfallserscheinungen etc.)
- Ausscheidungsstörungen
- Belastungsstörungen bei chronischen Erkrankungen
- Affektive und emotionale Störungen
- Störungen des Kontakt- und Kommunikationsverhaltens
- Beeinträchtigungen der Eltern - Kind - Interaktion

Wir bieten an ...

- ein multiprofessionelles Behandlungsteam aus Kinder-/Jugendpsychiatern, -ärzten, Psychologen, Sozial-, Heil- und Musikpädagogen sowie Kunst-, Körper-, Physiotherapeuten und der Krankenpflege;
- Unterricht durch die Alfred-Adler-Schule, in der Patienten einzeln oder in kleinen Gruppen gefördert werden; es besteht ein enger Austausch mit den Herkunftsschulen;
- die pädagogisch-therapeutischen Gruppen als Erfahrungsräume für die Patienten, um unter fachkundiger Anleitung neue Verhaltensweisen auszuprobieren;
- einen familientherapeutisch-systemischen Schwerpunkt mit Multifamilientherapie-Gruppen;
- die Kooperation im Kindernetzwerk (Klinik für Kinder und Jugendliche, Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinderschutz-Ambulanz).

Wir finden wichtig ...

- ein therapeutisches Klima zu gestalten, ohne die Bindung der Kinder an ihr Zuhause zu unterbrechen. Voraussetzung hierfür ist die Bereitschaft und Möglichkeit der Eltern zu enger Zusammenarbeit.
Das tägliche Bringen und Abholen der jüngeren Kinder, häufige Gesprächskontakte oder auch Hospitationen in der Gruppe erfordern die intensive Mitarbeit der Bezugspersonen.
- Therapieziele und Therapieprogramm auf jeden Patienten individuell abzustimmen. Dabei werden verschiedene Therapieverfahren und methodische Ansätze in die Behandlung integriert.
- ein vielfältiges therapeutisches Angebot bereitzustellen. Neben dem milieutherapeutischen Gruppensetting sind systemische Familientherapie, Mehrfamilientherapie, Einzel- und Gruppenpsychotherapie sowie Kunst-, Körper- und Physiotherapie, Heil- und Musikpädagogik Bausteine des Behandlungskonzepts.